

Sitzung des Stadtrates am 30.09.2009

Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Köck: Welche Rolle hat in der Gesellschafterversammlung oder im Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft in Oppin die Problematik Landung der Transall gespielt und wie macht sich das wirtschaftlich bemerkbar?

Beantwortung

Eine Erlaubnis zum Landen von Transall-Flugzeugen lag bereits in den 90er Jahren vor und wurde mit Unterbrechungen unregelmäßig genutzt.

Die Landeanflüge erfolgen ausschließlich zu Ausbildungszwecken der Piloten unter Sichtflugbedingungen. Jeglicher Transport oder Umschlag militärischer Güter, Gerätschaften oder von Truppenteilen ist und bleibt ausgeschlossen.

Die aktuelle Genehmigung des Landesverwaltungsamtes beschränkt die Anzahl der möglichen Landungen auf maximal 4 pro Woche außerhalb der Ruhezeiten. In diesem Rahmen erfolgten in diesem Jahr insgesamt erst 3 Landungen weitgehend unbemerkt, weil es sich bei den Transall-Maschinen um sehr geräuscharme Flugzeuge handelt.

Anlässlich des Tages der offenen Tür am 19.09.2009 auf dem Flughafen Oppin stand eine Transall-Maschine auf Bitten der Flugplatzgesellschaft für die Besucher zur Besichtigung bereit, was auch sehr starken Zuspruch fand.

Im Vorfeld des Tages der offenen Tür stand die bevorstehende Landung auf der Tagesordnung des Aufsichtsrates, weil öffentliche Medien über dieses „Ereignis“ so spekuliert hatten, dass die Bevölkerung in erheblichem Maße verunsichert schien. Entsprechende Gegendarstellungen wurden veranlasst.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister